



enjoy
clean sports! /

Fühlen Sie sich als strategischer Partner angesprochen?

Kontakt:

Tobias Nowack (B.A.)

Universität Potsdam
Tel.: 0331 / 977-1024
E-Mail: tnowack@uni-potsdam.de

www.uni-potsdam.de/safeyou
www.safeyou.eu



"The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."



ARISTOTLE
UNIVERSITY OF
THESSALONIKI



HELLENIC REPUBLIC
MINISTRY OF CULTURE,
EDUCATION AND RELIGION
GENERAL SECRETARIAT OF SPORTS



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Was ist SAFE YOU?

SAFE YOU (Strengthening the Anti-Doping Fight in Fitness and Exercise in Youth) ist ein von der EU-Kommission gefördertes Wissenschaftsprojekt, welches den Substanzkonsum von Jugendlichen und junge Erwachsenen im Amateur- und Freizeitsport im europaweiten Querschnitt (Projektpartner in Großbritannien, Griechenland, Zypern und Italien) untersucht.

Die Projektgruppe um Prof. Dr. Ralf Brand von der Universität Potsdam fokussiert vor allem die Zielgruppe der Fitnessstudio-Nutzer:

- ➔ Fitnessstudios verzeichnen steigenden Mitgliederzahlen (Deutscher Sportstudio Verband, 2015)
- ➔ Ca. 25% der Mitglieder sind zwischen 16 und 25 Jahren (Deliotte, 2013)
- ➔ In Fitnessstudios werden vermehrt leistungssteigernde Substanzen konsumiert (z.B. Kläber, 2011)
- ➔ Wissenschaftliche Untersuchungen gehen bereits jetzt davon aus, dass dass 3-12 % der Jugendlichen leistungssteigernde Substanzen nutzen (z.B. Papadopoulus et al., 2006)

Dieser Fakten verdeutlichen die Notwendigkeit entsprechender Präventions- und Interventionsmaßnahmen anhand wissenschaftlich fundierter Daten.

Ziele

1. Analyse von Verhaltensmustern von Dopingnutzern und Nichtnutzern
2. Schaffung eines Problembewusstseins
3. Präventions- und Interventionsmaßnahmen

Projektbausteine



Wissenschaftliche Studie

1. ➔ Quantitative und qualitative Datenanalyse (>1000 Fragebögen und Fokusgruppeninterviews)
➔ Europaweiter Durchschnittswert zum Substanzgebrauch im Amateur- und Freizeitsport

Informationskampagne

2. ➔ Netzwerk strategischer Partner (bestehend aus Sportverbänden und Fitnessstudios)
➔ Vorortmaßnahmen (z.B. Schulung von Fitnessstudiomitarbeitern)
➔ Website mit Informationen rund um das Thema Doping

Onlinetool

3. ➔ mehrsprachiges und frei verfügbares Webtool
➔ Präventions- und Interventionsplattform